Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 26 (1918)

Heft: 9

Buchbesprechung: Vom Büchertisch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Körbe ordnet er bequem zum Sitze
Und hebt's gebeugte Muttchen sacht hinein.
Er lacht so hell und sagt mit frohem Witze:
„Wie eine Königin laßt's euch nun sein."

Das sorgenvolle Antlitz sich erhellet:
„Der liebe Gott es dir vergelt, mein Sohn!"
Ein sonnig Lächeln sich zum Dank gesellet.
Es ist des braven Burschen schönster Lohn.

Ich war des ganzen Vorfalls stummer Zeuge,
Warm und gerührt blickt' ich die beiden an. —
Vor solchem Manne jedes Haupt sich beuge,
Er, er hat Samariterdienst getan!

—ger.

Gemeinnütziger Frauenverein.

Unmittelbar vor Redaktionsschluß erhalten wir die Trauerkunde vom Ableben eines der währschaftesten Mitglieder des Zentralvorstandes unserer Hilfsorganisation, des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins. Die unermüdliche, namentlich um die Tuberkulosebekämpfung so verdiente

Frau Monneron-Tissot

ist einer Lungenentzündung erlegen. In ihr verliert der gemeinnützige Frauenverein eine vorzügliche Arbeitskraft und auch das Rote Kreuz eine warme Fürsprecherin. Wer das Vergnügen hatte, mit der hochsinnigen Frau zu verkehren, wird namentlich ihre frische und wohltuende, stets gerechte Aufrichtigkeit vermissen. Sie war auch eine derjenigen, die sich alle Mühe gegeben hat, zwischen Deutsch und Welsch feste Brücken zu bauen. Mit dem gemeinnützigen Frauenverein trauert auch um sie das schweizerische Rote Kreuz. Dr. C. J.

Vom Büchertisch.

Zwischen den Völkern, von Hedwig Dietzi-Bion, Verlag von Francke, Bern.

Die Verfasserin ist wegen ihrer lebhaften Schriften wohlbekannt. Sie gibt uns im vorliegenden Büchlein einen weiteren Beweis ihres Talentes. Zwanglos sind da Schilderungen aneinander gereiht, die der feinen Beobachtung entspringen. Ueber den Inhalt des 90 Seiten fassenden Büchleins geben uns folgende Kapitelüberschriften Anhaltspunkte: Ferientage, die man nicht vergißt — Kriegswäscherei in Bern — Invalidenzüge — Interniertenzüge — Internierte im Wallis — Interniertenkonzert — Wiedersehn — Schlangenbiß — Ein Widerspenstiger — Das fidele Gefängnis ꝛc. Das Wohltuende ist aber in diesen hübsch geschriebenen Erzählungen der Ton der absoluten Neutralität, das mitfühlende Herz, das zwischen Nationen keinen Unterschied machen kann, und das jeden Menschen von seiner psychologischen Seite nimmt, ohne zu fragen, wessen Uniform er trägt. Wir können die Schrift für die Samariterbibliotheken warm empfehlen. J.

Briefkasten.

Herr **M. K.** in ?. Ihre drollige und namentlich orthographisch sehr originelle Einsendung ist, weil allerdings unterschrieben, nicht anonym. Wenn ich sie dennoch nicht aufnehmen kann, so geschieht das, weil mir beim Mangel einer jeden näheren Bezeichnung die Gelegenheit fehlt, Ihre Bemerkungen auf ihre Richtigkeit zu prüfen, und man eben beide Teile hören muß. Wo ist dieser Samariterverein? und wer ist der bewußte Leiter? Mit der Höhenangabe über Meer und der ungefähren Einwohnerzahl ist es nicht getan. Wie Sie an anderer Stelle ersehen, hätten wir Ihnen unter Umständen gerne geholfen. Wenn Sie mir übrigens Ihre Adresse gegeben hätten, so hätte ich mich persönlich mit Ihnen auseinandersetzen können. So aber müssen Sie mit dem Briefkasten vorlieb nehmen. Gleichwohl freundlichen Gruß! Die Redaktion.

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei Bern (Neuengasse 34).